



Jugendcoaching in OÖ 2019

Jahresbericht

Linz | April 2020

Gefördert von:

 Sozialministeriumservice

Impressum

Verfasser/Verfasserinnen & Medieninhaberin:

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Oberösterreich (KOST OÖ),

Wiener Straße 7-9/1.Stock/Top 6, 4020 Linz

im Auftrag des Sozialministeriumservice.

Layout: BundesKOST

Kontakt sowie weitere Informationen zur KOST Oberösterreich:

www.kost-oberoesterreich.at

Erscheinungsdatum: Linz, April 2020

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Jugendcoaching in Oberösterreich.....	4
2.1	Verteilung der Teilnahmen	5
2.2	Teilnahmen nach Stufen.....	8
2.3	Zugang zum Angebot des Jugendcoachings.....	9
2.4	Schulische und außerschulische Teilnahmen	9
2.5	Behinderungen und sonstige Beeinträchtigungen	13
2.6	Beendigungen im Jugendcoaching	15
2.7	Dauer.....	18
2.8	Nachbetreuung.....	20
3.	Tabellenverzeichnis.....	21
4.	Abbildungsverzeichnis.....	21

1. Einleitung

Die Dachmarke Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA), ein Programm des Sozialministeriumservice und wichtiger Teil der österreichischen Arbeitsmarkt- und Behindertenpolitik, bündelt fünf Unterstützungsleistungen:

- das Jugendcoaching,
- AusbildungsFit (vormals Produktionsschulen),
- die Berufsausbildungsassistenz,
- die Arbeitsassistenz und
- das Jobcoaching.

Damit steht ein bedarfsgerechtes System zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen zur Verfügung. Die Leistungen sind so abgestimmt, dass eine individuelle Unterstützung und Begleitung beim Nachholen von Basiskompetenzen für die Berufsausbildung, bei der Jobsuche oder direkt am Arbeitsplatz möglich sind¹.

2. Jugendcoaching in Oberösterreich

Das Jugendcoaching ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf oder in ein weiteres (Aus-)Bildungssystem. Es richtet sich an

- Jugendliche ab dem 9. Schulbesuchsjahr,
- an außerschulische Jugendliche bis 19 Jahre,
- Jugendliche mit einer Behinderung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf bis zum 24. Lebensjahr,
- Jugendliche, die der Ausbildungspflicht unterliegen.

Das Jugendcoaching basiert auf einem 3-Stufen-Modell. Je nach Unterstützungsbedarf werden die Jugendlichen bei der Identifikation ihrer Stärken, Fähigkeiten und Interessen, der Berufsorientierung, der Berufswahlentscheidung und, oder der Ausbildungsplatzsuche unterstützt und auf eine anschließende Aufnahme in die individuell bestmögliche arbeitsmarktpolitische Maßnahme vorbereitet.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erst-, Informationsgespräch(e)	Beratung mit Case Management Ansatz	Begleitung im Sinne von Case Management

¹ Sozialministeriumservice – NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz, Online unter: <https://www.neba.at/neba/was-ist-neba> (Zugriff am 26.03.2020)

Jugendliche mit höherem Unterstützungsbedarf werden im Anschluss an die Stufe 1 entweder in Stufe 2 oder Stufe 3 betreut².

2019 führten vier Trägerorganisationen das Jugendcoaching in Oberösterreich durch:

- Jugend am Werk GmbH – Jugendcoaching Pflichtschulen Nord
- Volkshilfe Arbeitswelt GmbH – Jugendcoaching Pflichtschulen Süd
- Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (bfi OÖ) – Jugendcoaching Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS) und Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS)
- Soziale Initiative gGmbH – Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche

Die Jugendcoachinnen und Jugendcoaches erfassten Daten zu den Teilnahmen im Monitoring Berufliche Integration (MBI). Diese bilden die Grundlage für den Bericht und beziehen sich auf den Zeitraum von 01.01.2019 bis 31.12.2019. Vergleichsweise werden Daten aus den Jugendcoaching Vorjahresberichten für Oberösterreich herangezogen.

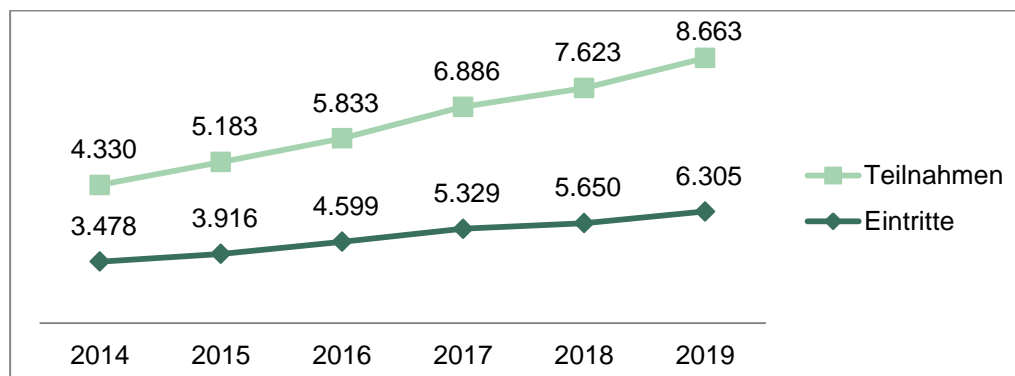
Das Fördervolumen betrug € 7,051 Mio., davon € 3,525 Mio. aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

2.1 Verteilung der Teilnahmen

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 8.663 Teilnahmen im Jugendcoaching statt. Davon starteten 72,8 % (absolut 6.305) im Berichtsjahr, 27,2 % im Vorjahr.

Seit 2014 stiegen sowohl die Teilnahme- als auch die Eintrittszahlen kontinuierlich an.

Abbildung 1: Teilnahmen und Eintritte 2014 – 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ

² Jugendcoaching Konzept und Umsetzungsregelungen Version 21.9.2018, Download unter: https://www.sozialministeriumservice.at/Arbeitsmarktprojekte/Projektfoerderung/Infos_fuer_ProjekttraegerInnen/Infos_fuer_ProjekttraegerInnen.de.html (Zugriff am 26.03.2020)

Das Jugendcoaching kann von den Jugendlichen mehrmals in Anspruch genommen werden, daher stehen den 8.663 Teilnahmen 7.937 Jugendliche gegenüber.

Tabelle 1: Teilnahmen nach Personen 2019

	Anzahl	Prozent
Einmalige Teilnahme	7.237	91,2 %
Zwei Teilnahmen	675	8,5 %
Drei Teilnahmen	24	0,3 %
Vier Teilnahmen	1	0,0 %
Gesamt	7.937	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 7.937

Alle weiteren Berechnungen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Teilnahmen (N = 8.663).

Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Teilnahmen nach den Wohnbezirken der Jugendlichen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Wohnbezirk mit dem Bezirk, in dem das Jugendcoaching stattfand, übereinstimmt.

Wie im Vorjahr fanden die meisten Teilnahmen in Linz Stadt (1.417), gefolgt von Linz-Land (1.083) und Vöcklabruck (839) statt.

Im Jahresvergleich 2018 mit 2019 gab es in Steyr-Stadt die höchste Steigerung an Teilnahmen mit 35,9 %, gefolgt von Grieskirchen mit 34,8 %. Ein Rückgang der Teilnahmen wurde in den Bezirken Schärding (-5,6 %), Eferding (-3,2 %), Braunau (-2,7 %) und Freistadt (-1 %) verzeichnet.

Tabelle 2: Teilnahmen nach Wohnbezirke 2019

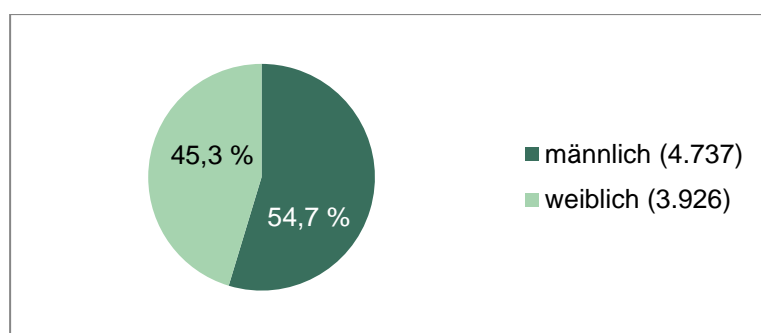
Bezirk	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Veränderung in Prozent
Linz (Stadt)	1.340	1.417	5,8 %
Steyr (Stadt)	259	352	35,9 %
Wels (Stadt)	446	477	7,0 %
Braunau am Inn	521	507	-2,7 %
Eferding	187	181	-3,2 %
Freistadt	201	199	-1,0 %
Gmunden	390	496	27,2 %
Grieskirchen	365	492	34,8 %
Kirchdorf an der Krems	256	282	10,2 %
Linz-Land	874	1.083	23,9 %
Perg	282	346	22,7 %
Ried im Innkreis	432	438	1,4 %
Rohrbach	177	193	9,0 %

Schärding	268	253	-5,6 %
Steyr-Land	326	401	23,0 %
Urfahr-Umgebung	184	246	33,7 %
Vöcklabruck	717	839	17,0 %
Wels-Land	278	315	13,3 %
Gesamt Oberösterreich	7.503	8.517	13,5 %
anderes Bundesland	96	125	30,2 %
keine Angabe	24	21	-12,5 %
Gesamt	7.623	8.663	13,6 %

Q: MBI-Daten SMS 2018, 2019, Berechnung: KOST OÖ, 2018 (N = 7.623), 2019 (N = 8.663)

Mehr als die Hälfte (54,7 %) waren männliche Teilnahmen. Wie im Vorjahr zeigte sich der Anteil an männlichen Teilnahmen höher (55,1 %) als der Anteil der weiblichen Teilnahmen.

Abbildung 2: Teilnahmen nach Geschlecht 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

Am häufigsten (30,7 %) starteten Teilnahmen im Alter von 15 Jahren. In 73,4 % aller Teilnahmen waren die Jugendlichen bei Beginn des Jugendcoachings höchstens 16 Jahre alt.

Tabelle 3: Teilnahmen nach Alter bei Eintritt Jugendcoaching 2019

Alter	Anzahl	Prozent	Kumulierte Prozente
14 Jahre und jünger	1.953	22,6 %	22,6 %
15 Jahre	2.661	30,7 %	53,3 %
16 Jahre	1.740	20,1 %	73,4 %
17 Jahre	1.056	12,2 %	85,6 %
18 Jahre	497	5,7 %	91,3 %
19 Jahre	272	3,1 %	94,4 %
20 Jahre oder älter	484	5,6 %	100,0 %
Gesamt	8.663	100,0 %	

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

60,6 % aller Teilnahmen gaben Deutsch als Erstsprache an. Rund ein Fünftel (21,2 %) nannte eine andere Sprache, die im MBI nicht differenziert abgefragt wurde.

Tabelle 4: Teilnahmen nach Erstsprache 2019

Erstsprache	Anzahl	Prozent
Deutsch	5.245	60,6 %
Bosnisch, Kroatisch, Serbisch	765	8,8 %
Türkisch, Kurdisch	818	9,4 %
Andere Sprache	1.835	21,2 %
Gesamt	8.663	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

2.2 Teilnahmen nach Stufen

Wie einführend erläutert, basiert das Jugendcoaching auf einem 3-Stufen-Modell. Die meisten Jugendlichen (41,0 %) absolvierten das Coaching in Stufe 2.

Tabelle 5: Teilnahmen nach Stufen 2019

Stufe	Anzahl	Prozent
Stufe 1	3.274	37,8 %
Stufe 2	3.552	41,0 %
Stufe 3	1.837	21,2 %
Gesamt	8.663	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

Betrachtet man die Teilnahmen nach Stufen in Bezug auf die Geschlechter, lagen die männlichen Teilnahmen in Stufe 2 und Stufe 3 etwas über dem Anteil der gesamten männlichen Teilnahmen von 54,7 %. Bei den weiblichen Teilnahmen zeigte sich ein umgekehrtes Bild: Stufe 1 liegt mit 48,4 % etwas über dem gesamten weiblichen Anteil von 45,3 %. Weibliche Teilnahmen in Stufe 2 und 3 lagen darunter.

Tabelle 6: Teilnahmen nach Stufen und Geschlecht 2019

Stufe	männlich		weiblich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stufe 1	1.688	51,6 %	1.586	48,4 %
Stufe 2	1.993	56,1 %	1.559	43,9 %
Stufe 3	1.056	57,5 %	781	42,5 %
Gesamt	4.737	54,7 %	3.926	45,3 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

2.3 Zugang zum Angebot des Jugendcoachings

Zum Jugendcoaching gibt es verschiedene Zugangsformen. Am häufigsten, mit 58,5 %, meldeten Schulen die Teilnahmen, in 16,5 % meldeten sich die Jugendlichen selbst bei den Coachinnen und Coaches. 199 Teilnahmen (2,3 %) wurden im Rahmen der Ausbildungspflicht bzw. dem Monitoring AusBildung bis 18 (MAB) von der Koordinierungsstelle oder dem Jugendcoaching Stufe 0 direkt an das Jugendcoaching Stufe 1 – 3 vermittelt.

Tabelle 7: Zugang zum Angebot (Angefordert von...) 2019

Angefordert von...	Anzahl	Prozent
Schule	5.072	58,5 %
Sozialministeriumservice	85	1,0 %
Teilnehmerin/Teilnehmer	1.431	16,5 %
Betrieb	14	0,2 %
Anderer Betreuungsorganisation	994	11,5 %
Familie, Verwandten, Bezugspersonen der Teilnehmerin/	403	4,6 %
AMS	465	5,4 %
KOST (Rahmen der AB 18)	199	2,3 %
Gesamt	8.663	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

2.4 Schulische und außerschulische Teilnahmen

Zur Jugendcoaching-Zielgruppe zählen sowohl Jugendliche in Schulen, als auch außerschulische Jugendliche. Die Jugendcoachinnen und Jugendcoaches dokumentieren im MBI ob sich die Teilnehmerin/der Teilnehmer bei Eintritt in einer laufenden Schulausbildung befindet oder nicht. Dafür stehen die Variablen „laufender Schulbesuch“ für schulische Teilnahmen und „höchste abgeschlossene Ausbildung bei Projekteintritt“, für Teilnahmen die sich in keiner Ausbildung befinden, zur Verfügung. Für nachstehende Berechnungen wurden diese beiden Variablen als Filtervariablen verwendet.

Rund drei Viertel (74,0 %) waren schulische Teilnahmen, 26,0 % außerschulische.

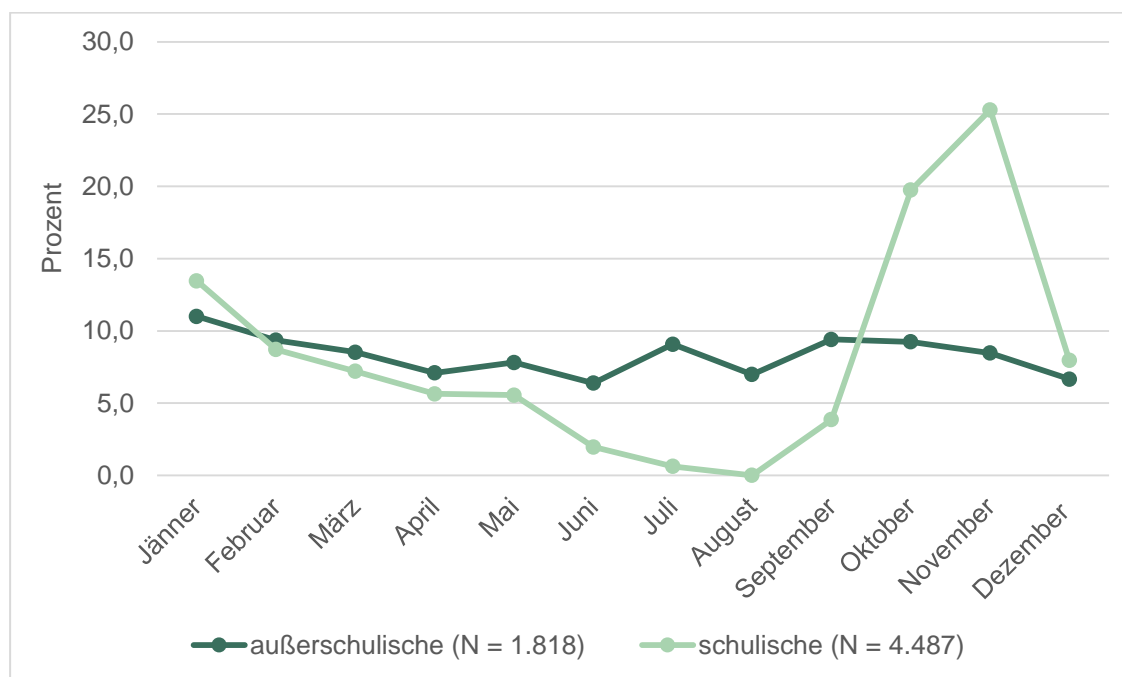
Tabelle 8: Schulische/Außerschulische Teilnahmen 2019

	Teilnahmen		Eintritte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
schulisch	6.414	74,0 %	4.487	71,2 %
außerschulisch	2.249	26,0 %	1.818	28,8 %
Gesamt	8.663	100,0 %	6.305	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, N = 8.663

Im schulischen Jugendcoaching häuften sich die Eintritte im Jänner (13,5 %), Oktober (19,7 %) und November (25,3 %). Keine schulischen Eintritte gab es im August. Eintritte ins außerschulische Jugendcoaching erfolgten über das Jahr relativ gleichmäßig verteilt.

Abbildung 3: Schulische/Außerschulische Eintritte nach Eintrittsmonat 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, schulische Eintritte (N = 4.487), außerschulische Eintritte (N = 1.818)

Die meisten schulischen Teilnahmen (39,3 %) wurden 2019 nach dem Lehrplan der Hauptschule, Neuen Mittelschule oder Kooperativen Mittelschule (Wiener Mittelschule) unterrichtet, 18,9 % nach dem der Polytechnischen Schule.

Nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule wurden 565 Teilnahmen (8,8 %) unterrichtet.

Tabelle 9: Schulische Teilnahmen nach laufender Schulausbildung 2019

Laufende Schulausbildung	Anzahl	Prozent
ASO-Lehrplan (Allgemeine Sonderschule), Hauptschule nach ASO-Lehrplan	565	8,8 %
SEF-Lehrplan (Sonderschule für Kinder mit er- höhtem Förderbedarf)	44	0,7 %
HS, KMS, NMS, WMS-Lehrplan (Hauptschule, Neue Mittelschule, Kooperative Mittelschule, Wiener Mittelschule)	2.520	39,3 %
PTS (Polytechnische Schule)	1.215	18,9 %
BMS (Berufsbildende mittlere Schule)	726	11,3 %
AHS, ORG (Allgemeinbildende höhere Schule, Oberstufenrealgymnasium)	523	8,2 %
BHS (Berufsbildende höhere Schule)	819	12,8 %
Universität, Kolleg, Fachhochschule	2	0,0 %
Gesamt	6.414	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, schulische Teilnahmen (N = 6.414)

Tabelle 10 zeigt die Teilnahmen nach abgeschlossener Schulausbildung. Es wird sowohl die abgeschlossene Schulausbildung sowie die entsprechende ISCED-Klassifikation dargestellt.

Rund ein Fünftel (20,8 %) der außerschulischen Teilnahmen verfügten über keine positiv abgeschlossene 8. Schulstufe (entspricht dem Primarbereich lt. ISCED-Klassifikation).

Die meisten Teilnahmen (31,1 %) mit abgeschlossener Schulausbildung hatten die 8. Schulstufe ohne Sonderpädagogischen Förderbedarf absolviert. Nach ISCED-Klassifikation entsprechen positive Abschlüsse der 8. und 9. Schulstufe dem Sekundarbereich I. Insgesamt verfügten demnach 71,1 % über einen Abschluss im Sekundarbereich I.

Zusammengefasst verfügten 91,9 % höchstens über einen Abschluss im Sekundarbereich I nach ISCED.

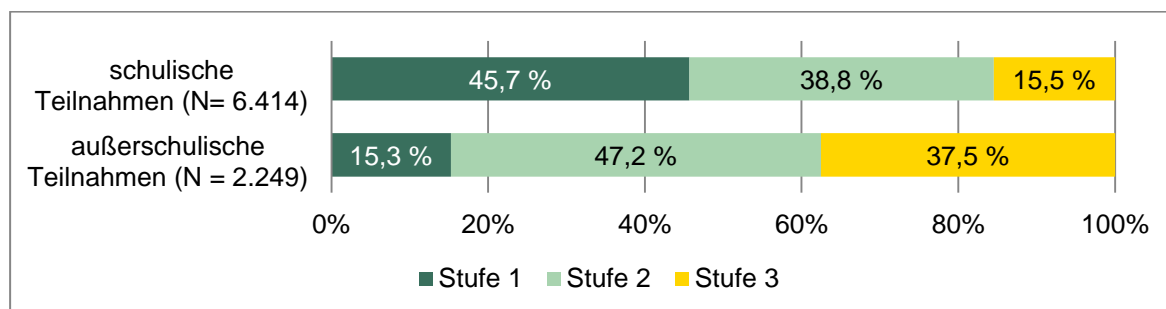
Tabelle 10: Außerschulische Teilnahmen nach abgeschlossener Schulausbildung 2019

Bildungsniveau		Anzahl	Prozent
Primarbereich (ISCED)			20,8 %
1	Keine positiv abgeschl. 8. Schulstufe (vorzeitiger Austritt aus VS, ASO, SEF, HS, KMS, NMS, WMS, AHS)	468	20,8 %
Sekundarbereich I (ISCED)			71,1 %
2	SEF-Abschluss der 8. Schulstufe	7	0,3 %
2	ASO-Abschluss der 8. Schulstufe	94	4,3 %
2	Positiver Abschluss der 8. Schulstufe der HS, KMS, NMS, WMS mit SPF	232	10,3 %
2	Positiver Abschluss der 8. Schulstufe der HS, KMS, NMS, WMS, AHS ohne SPF	699	31,1 %
2	Positiver Abschluss der 9. Schulstufe (1. Klasse BMS, BHS, ORG oder 5. Klasse AHS, SEF, ASO)	266	11,8 %
2	Positiver Abschluss Polytechnische Schule	300	13,3 %
Sekundarbereich II (ISCED)			4,5 %
3c	Berufsvorbereitender Lehrgang für ASO-Abgängerinnen und Abgänger (maximal 3 Jahre) abgeschlossen	7	0,3 %
3c	Letztes Berufsjahr einer Lehrausbildung positiv abgeschlossen, LAP fehlt	19	0,8 %
3b	(Verlängerte) Berufsausbildung abgeschlossen (Lehrausbildung inklusive regulärer Lehre)	26	1,2 %
3b	Teilqualifizierung abgeschlossen	11	0,5 %
3b	Berufsbildende Mittlere Schule abgeschlossen (z. B. Handelsschule, Hauswirtschaftsschule ohne Matura, etc.)	22	1,0 %
3a	AHS-Matura	16	0,7 %
Postsekundär, nicht tertiärer Bereich (ISCED)			0,3 %
4b	Gesundheits- und Krankenpflegeschule/ Ausbildung für Gesundheitsberufe	1	0,0 %
4a	BHS-Matura (z. B. HTL, HAK) oder Berufsreifeprüfung	6	0,3 %
Sonstiges			3,3 %
	Feststellung des Ausbildungsniveaus nicht möglich	75	3,3 %
Gesamt		2.249	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, außerschulische Teilnahmen (N = 2.249)

Im schulischen Jugendcoaching überwogen die Teilnahmen in Stufe 1 mit 45,7 %, gefolgt von Teilnahmen in Stufe 2 (38,8 %) und Stufe 3 (15,5 %). Die meisten außerschulischen Teilnahmen fanden hingegen in Stufe 2 (47,2 %) statt, die wenigsten in Stufe 1 (15,3 %).

Abbildung 4: Schulische und außerschulische Teilnahmen nach Stufen 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, schulische Teilnahmen (N = 6.414), außerschulische Teilnahmen (N = 2.249)

2.5 Behinderungen und sonstige Beeinträchtigungen

Im MBI werden verschiedene Behinderungen, Beeinträchtigungen erhoben. Als Nachweise werden Befunde herangezogen (ausgenommen bei sozialen Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten).

Mehr als die Hälfte der Teilnahmen (56,1 %) wies keine Behinderung, Beeinträchtigung auf. Bei 35,1 % wurde eine Behinderungs-, Beeinträchtigungsart angegeben, bei 8,8 % lag eine Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung vor.

Im Jahr 2018 lag der Anteil der Teilnahmen ohne Behinderung, Beeinträchtigung bei 72,1 %. Im Vergleich zum Berichtsjahr ging der Anteil um 16 Prozentpunkte zurück.

Tabelle 11: Teilnahmen nach Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung 2018, 2019

Behinderungen, Beeinträchtigungen	Anzahl 2018	Prozent 2018	Anzahl 2019	Prozent 2019
keine Behinderung, Beeinträchtigung	5.498	72,1 %	4.866	56,1 %
eine Behinderung, Beeinträchtigung	1.829	24,0 %	3.037	35,1 %
zwei oder mehr Behinderungen, Beeinträchtigungen	296	3,9 %	760	8,8 %
Gesamt	7.623	100,0 %	8.663	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2018, 2019, Berechnung: KOST OÖ, Teilnahmen 2018 (N = 7.623), Teilnahmen 2019 (N = 8.663)

Tabelle 12 zeigt eine Aufschlüsselung nach den Behinderungs-, Beeinträchtigungsarten, wobei zu beachten ist, dass es sich um Mehrfachnennungen handeln kann. Am häufigsten, bei rund einem Viertel aller Teilnahmen (25,4 %), wurde eine soziale Beeinträchtigung angegeben, am zweithäufigsten ein Sonderpädagogischer Förderbedarf (20,4 %). Bei 151 Teilnahmen (1,7 %) lag ein befundeter Grad der Behinderung vor.

Tabelle 12: Teilnahmen nach Behinderungen, Beeinträchtigungen 2019 (Mehrfachnennungen sind möglich)

Behinderungen, Beeinträchtigungen	Anzahl	Prozent
Körperlich	157	1,8 %
Sinnesorgane	34	0,4 %
Intellektuell	207	2,4 %
Psychisch	338	3,9 %
Sozial	2.199	25,4 %
Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)	1.769	20,4 %
Grad der Behinderung	151	1,7 %
Behindertenpass	52	0,6 %
Begünstigt	10	0,1 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ

In Stufe 1 fanden zum Großteil (83,4 %) Teilnahmen ohne Behinderung, Beeinträchtigung statt. Mehr als die Hälfte (53,6 %) der Teilnahmen in Stufe 2 wiesen hingegen mindestens eine Behinderung, Beeinträchtigung auf. In Stufe 3 änderte sich das Verhältnis nochmals: Rund drei Viertel (73,3 %) hatten mindestens eine Behinderung, Beeinträchtigung. Der Anteil der Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung lag bei 19,7 %.

Tabelle 13: Teilnahmen nach Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung und Stufen 2019

Behinderungen, Beeinträchtigungen	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
keine Behinderung, Beeinträchtigung	2.729	83,4 %	1.647	46,4 %	490	26,7 %
eine Behinderung, Beeinträchtigung	450	13,7 %	1.602	45,1 %	985	53,6 %
zwei oder mehr Behinderungen, Beeinträchtigungen	95	2,9 %	303	8,5 %	362	19,7 %
Gesamt	3.274	100,0 %	3.552	100,0 %	1.837	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Teilnahmen 2019 (N = 8.663)

70,0 % der schulischen Teilnahmen hatten keine, mehr als ein Viertel (26,6 %) eine, 3,4 % zwei oder mehrere Behinderungen oder Beeinträchtigungen.

Im außerschulischen Jugendcoaching hatten 83,2 % mindestens eine Behinderung, Beeinträchtigung, 59,2 % wiesen eine auf, knapp ein Viertel (24,0 %) zwei oder mehr.

Tabelle 14: Schulische, außerschulische Teilnahmen nach Mehrfachbehinderungen, -beeinträchtigungen 2019

Behinderungen, Beeinträchtigungen	Schulisch		außerschulisch	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
keine Behinderung, Beeinträchtigung	4.487	70,0 %	379	16,8 %
eine Behinderung, Beeinträchtigung	1.706	26,6 %	1.331	59,2 %
zwei oder mehr Behinderungen, Beeinträchtigungen	221	3,4 %	539	24,0 %
Gesamt	6.414	100,0 %	2.249	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Teilnahmen 2019 (N = 8.663)

2.6 Beendigungen im Jugendcoaching

Insgesamt wurden 5.810 Teilnahmen im Berichtsjahr abgeschlossen. Vorwiegend (absolut 5.775) handelte es sich um reguläre Abschlüsse, die mit einer Empfehlung in Bezug auf den nächsten Ausbildungsschritt beendet wurden. 3 Teilnahmen endeten wegen Präsenz-, Zivildienst bzw. Mutterschaft, Karenz. Die Abbrüche, Beendigung ohne Klärung des weiteren Schrittes stiegen im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte von 5 auf 32 (siehe auch Tabelle 18).

Tabelle 15: Beendigungen 2018, 2019

Beendigungen	2018		2019	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Abschluss	5.263	99,4 %	5.775	99,4 %
Alternative	24	0,5 %	3	0,1 %
Abbruch	5	0,1 %	32	0,5 %
Gesamt	5.292	100,0 %	5.810	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2018, 2019, Berechnung: KOST OÖ, Beendigungen 2018 (N = 5.292), Beendigungen 2019 (N = 5.810)

Von den 5.775 regulären Abschlüssen endeten die meisten, 38,5 %, mit der Empfehlung Schulbesuch (absolut 2.221). Am zweithäufigsten empfahlen die

Coachinnen und Coaches eine verlängerte Lehre, gefolgt von der regulären Lehre (13,2 %).

Die Aufnahme eines Angebotes, bei welchem die Arbeitsmarktintegration nicht im Mittelpunkt steht (wie zum Beispiel Tagesstrukturangebote) wurde am seltensten (1,4 %) empfohlen. Die Empfehlung sonstiges Angebot (kein Bildungs-, Beschäftigungs- oder Tagesstrukturangebot, z. B. Schuldenberatung) und Beschäftigungsaufnahme (keine Lehre) wurde ebenso selten (2,0 %) ausgesprochen.

Der Vorjahresvergleich ergab dieselbe Reihung der Kategorien. Der größte Anstieg (um 4,2 Prozentpunkte) zeigte sich bei der Empfehlung „Schulbesuch“. Die Empfehlung „Teilqualifizierung“ ging hingegen um 2,3 Prozentpunkte zurück.

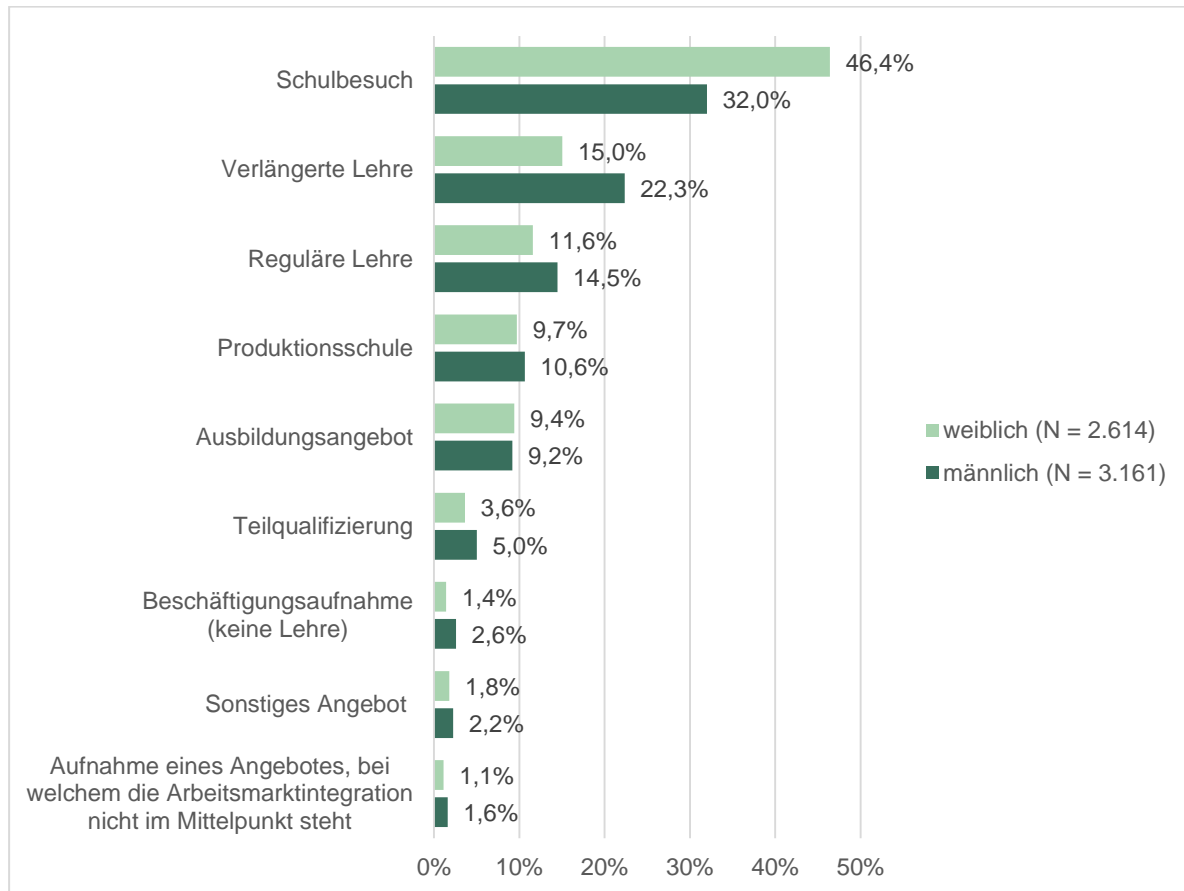
Tabelle 16: Abschlüsse 2018, 2019

Abschluss	2018		2019		Veränderung Prozentpunkte
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Schulbesuch	1.806	34,3 %	2.221	38,5 %	4,2 %
Verlängerte Lehre	985	18,7 %	1.099	19,0 %	0,3 %
Reguläre Lehre	776	14,7 %	760	13,2 %	-1,5 %
Produktionsschule	592	11,2 %	590	10,2 %	-1,0 %
Ausbildungsangebot	424	8,1 %	536	9,3 %	1,2 %
Teilqualifizierung	350	6,7 %	254	4,4 %	-2,3 %
Sonstiges Angebot	134	2,5 %	118	2,0 %	-0,5 %
Beschäftigungsaufnahme (keine Lehre)	109	2,1 %	118	2,0 %	-0,1 %
Aufnahme eines Angebotes, bei welchem Arbeitsmarktintegration nicht im Mittelpunkt steht	87	1,7 %	79	1,4 %	-0,3 %
Gesamt	5.263	100,0 %	5.775	100,0 %	

Q: MBI-Daten SMS 2018, 2019, Berechnung: KOST OÖ, reguläre Abschlüsse 2018 (N = 5.263), reguläre Abschlüsse 2019 (N = 5.775)

Die Verteilung der Empfehlungen nach Geschlecht zeigte folgende Unterschiede: Ein Schulbesuch wurde bei weiblichen Teilnahmen (46,4 %) häufiger empfohlen als bei männlichen (32,0 %). Eine Lehrausbildung hingegen, unabhängig ob eine reguläre Lehre, verlängerte Lehre oder Teilqualifizierung, wurde bei den männlichen Teilnahmen häufiger angegeben.

Abbildung 5: Abschlüsse nach Geschlecht 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, reguläre Abschlüsse 2019 (N = 5.775)

Mit 70,2 % der Teilnahmen wurde nach Stufe 1 am häufigsten ein Schulbesuch empfohlen, am zweithäufigsten (16,2 %) eine reguläre Lehre. Am seltensten sprachen die Coachinnen und Coaches nach Abschluss der Stufe 1 eine Teilqualifizierung (0,4 %) aus.

Fast ein Drittel (32,9 %) der Abschlüsse aus Stufe 2 endete mit der Empfehlung verlängerte Lehre, gefolgt von Schulbesuch (23,6 %). Bei jeweils gut einem Fünftel der Teilnahmen aus Stufe 3 empfahlen die Coachinnen und Coaches eine Produktionsschule (21,8 %) bzw. eine verlängerte Lehre (21,2 %).

Bei Beendigungen aus Stufe 1 wurde eine Teilqualifizierung am wenigsten empfohlen. Sowohl bei Abschlüssen aus Stufe 2 als auch Stufe 3 war das die Aufnahme eines Angebotes, bei welchem Arbeitsmarktintegration nicht im Mittelpunkt steht.

Tabelle 17: Abschlüsse nach Stufen 2019

Abschluss	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Schulbesuch	1.448	70,2 %	512	23,6 %	261	16,9 %
Verlängerte Lehre	59	2,9 %	712	32,9 %	328	21,2 %
Reguläre Lehre	334	16,2 %	307	14,2 %	119	7,7 %
Produktionsschule	22	1,1 %	231	10,7 %	337	21,8 %
Ausbildungsangebot	111	5,4 %	150	6,9 %	275	17,8 %
Teilqualifizierung	8	0,4 %	185	8,5 %	61	3,9 %
Sonstiges Angebot	27	1,3 %	34	1,6 %	57	3,7 %
Beschäftigungsaufnahme (keine Lehre)	35	1,6 %	25	1,1 %	58	3,8 %
Aufnahme eines Angebotes, bei welchem Arbeitsmarktintegration nicht im Mittelpunkt steht	19	0,9 %	11	0,5 %	49	3,2 %
Gesamt	2.063	100,0%	2.167	100,0%	1.545	100,0%

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, reguläre Abschlüsse 2019 (N = 5.775)

Von den insgesamt 32 Abbrüchen wurde der Großteil der Coachings (absolut 20) durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer selbst beendet. 5 Abbrüche erfolgten aus gesundheitlichen Gründen. Die 3 sonstigen Abbrüche beziehen sich auf zwei Wohnortwechsel sowie einen Haftantritt im Ausland.

Tabelle 18: Abbrüche 2019

Abbruch	Anzahl	Prozent
durch Teilnehmerin, Teilnehmer	20	62,5 %
aus gesundheitlichen Gründen	5	15,6 %
durch Träger	4	12,5 %
Sonstiges	3	9,4 %
Gesamt	32	100,0 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Abbrüche 2019 (N = 32)

2.7 Dauer

Knapp die Hälfte (48,3 %) aller Teilnahmen wurden spätestens nach 3 Monaten beendet. Knapp ein Fünftel (19,7 %) der Teilnahmen beendeten das Jugendcoaching im 2. Monat, 14,6 % im 3. Monat, 14,1 % innerhalb des 1. Monats.

Tabelle 19: Dauer in Monaten 2019

Dauer	Anzahl	Prozent	Kumulierte Prozent
1 Monat	820	14,1 %	14,1 %
2 Monate	1.141	19,7 %	33,8 %
3 Monate	847	14,6 %	48,3 %
4 Monate	675	11,6 %	59,9 %
5 Monate	556	9,6 %	69,5 %
6 Monate	709	12,2 %	81,7 %
7 Monate	275	4,7 %	86,5 %
8 Monate	252	4,3 %	90,8 %
9 Monate	200	3,4 %	94,2 %
10 Monate oder länger	335	5,8 %	100,0 %
Gesamt	5.810	100,0 %	

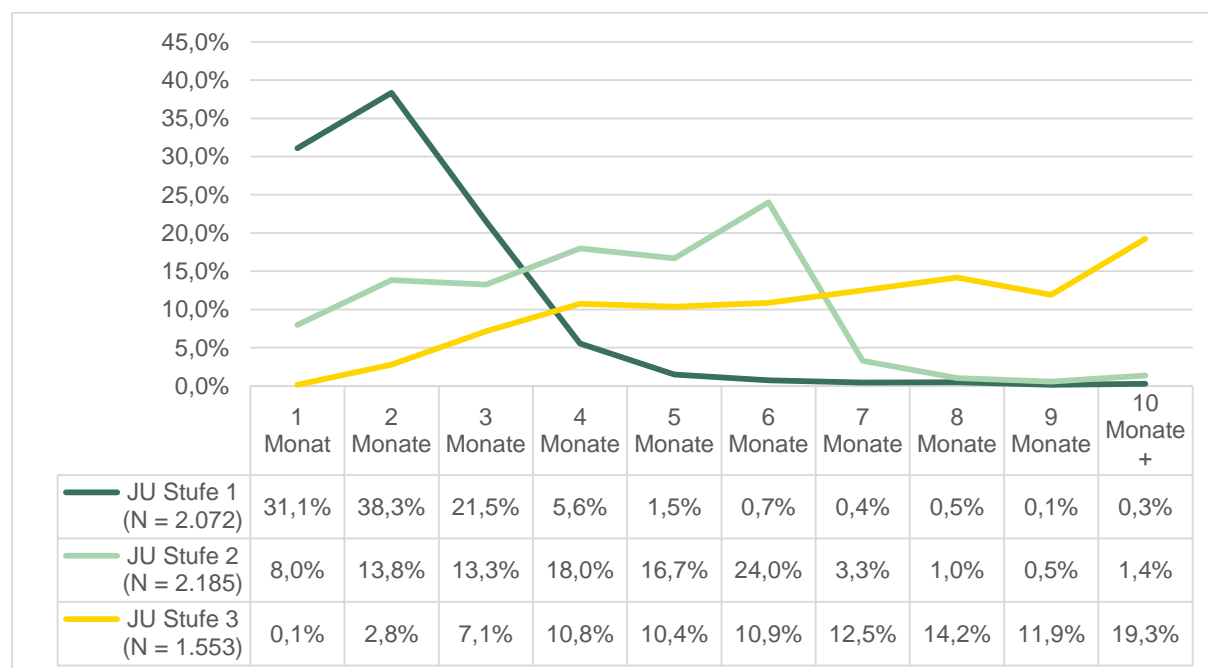
Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Beendigungen 2019 (N = 5.810)

90,9 % aller Teilnahmen in Stufe 1 wurden innerhalb der ersten drei Monate beendet: Rund ein Drittel (31,1 %) innerhalb eines Monats, 38,3 % innerhalb des zweiten.

In Stufe 2 endeten 93,8 % der Teilnahmen innerhalb der ersten sechs Monate. Die meisten Stufe 2-Teilnahmen (24,0 %) dauerten 6 Monate.

In Stufe 3 dauerten 90,0 % der Teilnahmen 4 Monate oder länger. Die meisten Stufe 3-Teilnahmen, rund ein Fünftel (19,3 %), endeten nach 10 Monaten oder länger.

Abbildung 6: Dauer in Monaten nach Stufen 2019



Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Beendigungen 2019 (N = 5.810)

Tabelle 20 zeigt die Durchschnittsdauer in Tagen. Während Teilnahmen in Stufe 1 durchschnittlich 52 Tage dauerten, wurden die Teilnahmen in Stufe 2 im Durchschnitt 116 Tage betreut bzw. in der dritten Stufe 203 Tage.

Tabelle 20: Durchschnittliche Dauer in Tagen nach Stufen 2019

Stufe	Anzahl Tage
Stufe 1	52
Stufe 2	116
Stufe 3	203

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Beendigungen 2019 (N = 5.810)

2.8 Nachbetreuung

Um den Übergang nach Beendigung des Jugendcoachings und Ankommen im Folgesystem sicherzustellen, kann eine Nachbetreuung erfolgen. 1.540 Teilnahmen (26,5 %) nahmen eine Nachbetreuung in Anspruch.

Je höher die absolvierte Jugendcoaching-Stufe war, desto wahrscheinlicher fand eine Nachbetreuung statt. Etwa jede zehnte Teilnahme aus Stufe 1 (9,5 %) nahm eine Nachbetreuung war. Aus Stufe 2 waren es 28,3 %, aus Stufe 3 46,7 %.

Tabelle 21: Anteil an Nachbetreuung nach Stufen 2019

Stufe	Nachbetreuung Prozent
Stufe 1	9,5 %
Stufe 2	28,3 %
Stufe 3	46,7 %
Gesamt	26,5 %

Q: MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: KOST OÖ, Stufe 1 (N = 2.072), Stufe 2 (N = 2.185), Stufe 3 (N = 1.553), Gesamt (N = 5.810)

3. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnahmen nach Personen 2019	6
Tabelle 2: Teilnahmen nach Wohnbezirke 2019.....	6
Tabelle 3: Teilnahmen nach Alter bei Eintritt Jugendcoaching 2019	7
Tabelle 4: Teilnahmen nach Erstsprache 2019	8
Tabelle 5: Teilnahmen nach Stufen 2019	8
Tabelle 6: Teilnahmen nach Stufen und Geschlecht 2019	8
Tabelle 7: Zugang zum Angebot (Angefordert von...) 2019	9
Tabelle 8: Schulische/Außerschulische Teilnahmen 2019	10
Tabelle 9: Schulische Teilnahmen nach laufender Schulausbildung 2019	11
Tabelle 10: Außerschulische Teilnahmen nach abgeschlossener Schulausbildung 2019	12
Tabelle 11: Teilnahmen nach Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung 2018, 2019 13	
Tabelle 12: Teilnahmen nach Behinderungen, Beeinträchtigungen 2019 (Mehrfachnennungen sind möglich)	14
Tabelle 13: Teilnahmen nach Mehrfachbehinderung, -beeinträchtigung und Stufen 2019	14
Tabelle 14: Schulische, außerschulische Teilnahmen nach Mehrfachbehinderungen, -beeinträchtigungen 2019.....	15
Tabelle 15: Beendigungen 2018, 2019.....	15
Tabelle 16: Abschlüsse 2018, 2019.....	16
Tabelle 17: Abschlüsse nach Stufen 2019.....	18
Tabelle 18: Abbrüche 2019.....	18
Tabelle 19: Dauer in Monaten 2019	19
Tabelle 20: Durchschnittliche Dauer in Tagen nach Stufen 2019	20
Tabelle 21: Anteil an Nachbetreuung nach Stufen 2019	20

4. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnahmen und Eintritte 2014 – 2019	5
Abbildung 2: Teilnahmen nach Geschlecht 2019	7
Abbildung 3: Schulische/Außerschulische Eintritte nach Eintrittsmonat 2019	10
Abbildung 4: Schulische und außerschulische Teilnahmen nach Stufen 2019.....	13
Abbildung 5: Abschlüsse nach Geschlecht 2019.....	17
Abbildung 6: Dauer in Monaten nach Stufen 2019	19